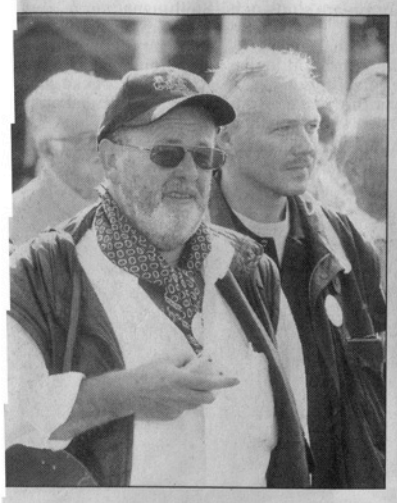
Westfälische Nachrichten, 5. September 2000

FESTWOCHENENDE 1050 JAHRE LADBERGEN



Aufsicht: Den Festumzug hatten Gustav Kötterjohann und Ingo Kielmann (r.) im Griff.

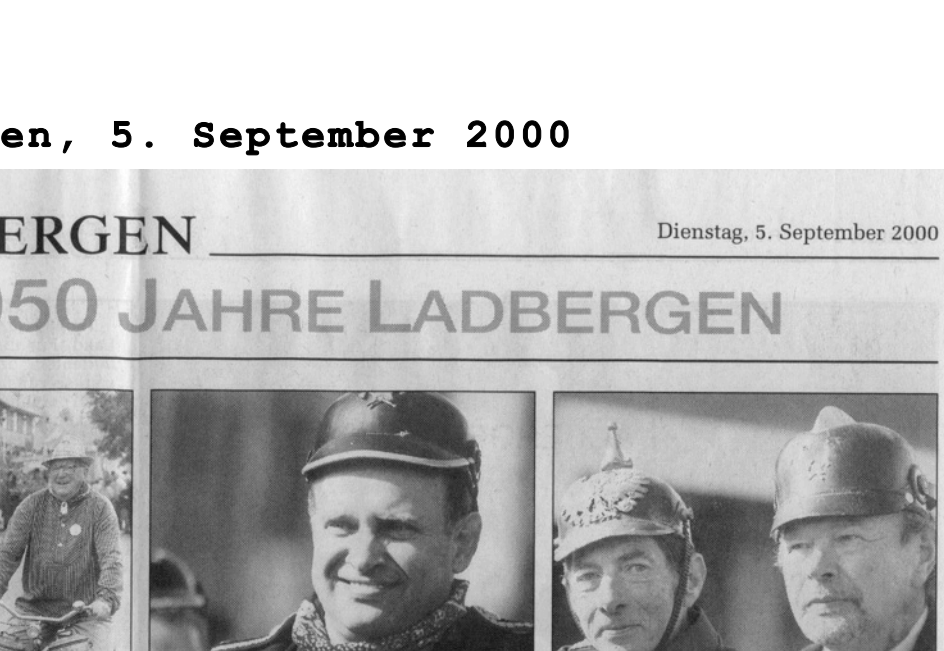
Tradition: Fußgruppen in alten Trachten waren am Sonntag unterwegs.

Milch-Fahrrad: Spezielle Halterungen tragen die Kannen.

Uniformen: Die Feuerwehr erinnerte an vergangene Epochen.

Pickelhaube: Auch alte preußische Uniformen waren zu sehen.

Schauer: Ein paar kurze Regengüsse konnten die Stimmung beim Festumzug nicht trüben.



Imposant: Ein „Lanz Bulldog" diente Manfred Saatkamp als Zugmaschine für diesen alten Dreschkasten.

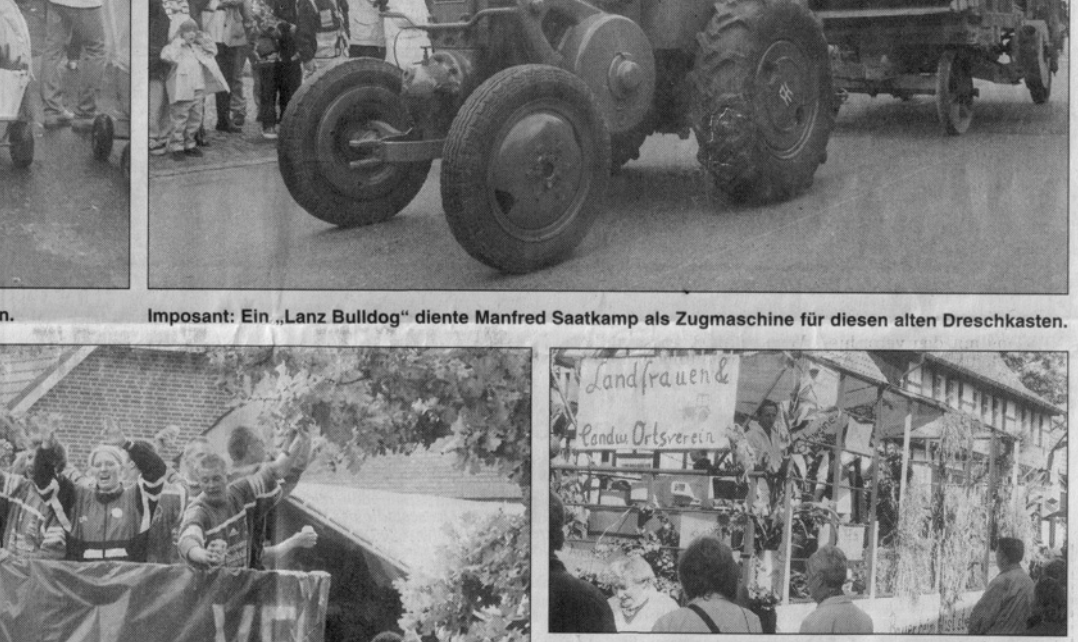
Handwerk: Betriebe waren mit Wagen und in zünftiger Kluft am Start.

Disco: Musik war Trumpf auf dem VfL-Wagen.

Blumig: Der Wagen der Landfrauen und des Ortsvereins.

Stimmung: Diese Herren waren in Jubiläums-Laune.

nternational: Gäste aus der US-Tochtergemeinde New Knoxville schauten ebenfalls zu.



Zweispänner: Natürlich gehörten auch Kutschen und Pferde zum Umzug.

Stockbrot rösteten Kinder in der Jurte der Pfadfinder – das ist ein Zelt, in dem man Feuer machen kann und in dem es auch Hexenpunsch gab. Fotos: fro (4), do (1).

Vier furchtlose Ritter warben um die Gunst der jungen Prinzessin.

Heißer Hexenpunsch in der Jurte

Ritterspiele der Grundschule und Mittelalterliches Treiben

Königin Kunigunde und König Maximilian beschließen, zu Ehren ihrer Tochter, Prinzessin Hannah, Ritterspiele zu veranstalten.

Bunter Bänderreigen: Mehrere Hundert Zuschauer verfolgten die Spiele am Samstag neben dem Rathaus.

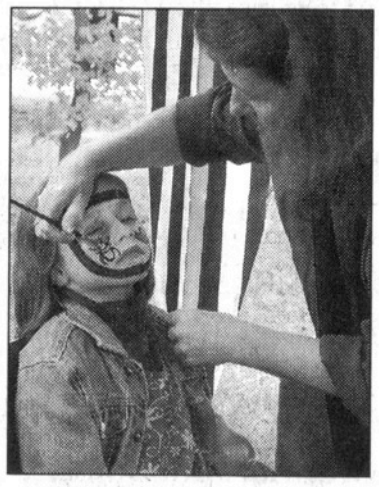
-fro- **Ladbergen.** König Maximilian (Marco Thiel) und seine Gemahlin Kunigunde (Jill Gel) beschließen, dass ihre Tochter Johanna (Hannah Suhre) heiraten soll. Sie laden zu einem bunten Treiben am Hofe mit Ritterspielen ein, um die Prinzessin zu erfreuen. Tänzer und allerlei Jongleure treten auf, ein bunter Bänderreigen sorgt für Farbtupfer auf dem Gelände am Rathaus. Mehrere Hundert Zuschauer freuen sich mit der Prinzessin. Als Abschluss ihrer Projektwoche im Juni führte die Grundschule zur 1050-Jahr-Feier am Samstagmittag ein tolles Spektakel auf.

Nebenan veranstalteten Pfadfinder (DPSG), Jugendzentrum und Ladberger Kindergärten ein Mittelalterliches Treiben. Burgfräuleinhüte und andere Kleidungsstücke aus vergangenen Jahrhunderten, Rittervisiere, Schmuck, Webteppiche oder Lederbeutel bastelten die Kinder.

In einer echten Jurte – das ist ein Zelt, in dem man Feuer machen kann – rösteten Kinder Stockbrot und erhielten einen heißen Hexenpunsch. Woanders wurden Webteppiche hergestellt und Spiele durchgeführt.

Viele Jungen und Mädchen der Grundschule hatten bereits im Ritterprojekt schöne mittelalterliche Kostüme angefertigt und gelernt, in die Rollen von Gauklern und Rittern zu schlüpfen. Und dazu gehörte auch das Reiten. Lehrerin Hildegard Rosemann hatte dafür gesorgt, dass den jungen Rittern am Samstag das Pferd Royal zur Verfügung stand. Darauf maßen dann als Höhepunkt des Festes vier junge Heiratsbewerber ihre Kräfte. Doch keine Angst – die phantasievollen Ritterspiele waren harmlos. Würfeln mit dem Schwert und Ringe aufspießen – da konnte nichts passieren.

„Nick von Bärenstein, Marcello vom Schimmelhof, Rascal von Falkenstein und Timoteus von Ladbergen treten nun gegeneinander an, um das Herz der schönen Prinzessin zu erobern", gibt Ansagerin Marita Drunkemühle per Lautsprecher bekannt. Mit bürgerlichem Namen heißen diese vier Ritter Nick Stucke, Marcel Brinkmann, Pascal Maimann und Tim Laumann. Im Endkampf setzt sich Rascal von Falkenstein mit 44 Punkten gegen Marcello vom Schimmelhof (36 Punkte) durch. Mit der Prinzessin auf dem Pferd und zu mittelalterlicher Musik reitet er von dannen. Das Fußvolk applaudiert nach einer wunderbaren Vorstellung.



Bienen: Die Ladberger Wappentiere ließ sich dieses junge Burgfräulein ins Gesicht malen.

Konzept für das Festwochenende stimmte

1050-Jahr-Feier: Ausverkaufte Veranstaltungen und tolle Atmosphäre

-fro- **Ladbergen.** „Dat häw Ladbiärgen in den leßten twintig Joahren nich mä beliäwwet." Ein Landmann aus Hölter fasst mit einem Satz zusammen, was Tausende denken.

„Was haben die 1050-Jahr-Feier und die Expo gemeinsam? – Beides gibt's nur einmal, beides kommt nie wieder." Dieser Ausspruch war ebenfalls am Rande der Feiern zu hören. Der Unterschied zwischen der Weltausstellung und der „Mini-Expo" in Ladbergen, bei der sich ein Dorf präsentierte und fast alle auf den Beinen waren, ist jedoch, dass die Besucherzahlen in Ladbergen alle Erwartungen übertrafen. Immerhin kamen beim Festumzug mehr Menschen auf die Straßen, als im gesamten Gemeindegebiet leben. Die 6374 Einwohner (Erstwohnsitz) und zahlreiche Gäste aus der Nachbarschaft bewiesen, dass es sich hier bestens feiern lässt.

Das Konzept für das lange Festwochenende zur 1050-Jahr-Feier ist in allen Punkten aufgegangen. Wichtigster Aspekt: Es war ein Fest für die Bürger – und unter deren aktiver Mitgestaltung in den zahlreichen Vereinen. Auch so erklärt sich die große Resonanz. Die Ladberger ließen sich an keinem Tag lumpen und kamen immer wieder zahlreich in den Friedenspark – und das trotz durchwachsener Witterung.

Doch einige Regenschauer konnten weder das Open-Air-Konzert mit den Juggernauts und Starlight-Excess (knapp 2000 Besucher) noch den Festumzug gefährden, die Stimmung war bei allen Veranstaltungen hervorragend. Und immer wieder wurde die tolle Atmosphäre im Friedenspark gelobt.

Nachdem gestern Abend die aktiv Beteiligten vom Bürgermeister zu einem geselligen Ausklang im Festzelt eingeladen waren und dort eine positive Bilanz zogen, beginnen nun die Abbauarbeiten nach der 1050-Jahr-Feier. Direkt im Anschluss an den Umzug, bei dem der Heimatverein auf einem seiner Wagen auch einen 1050-Jahr-Stein (aus Pappe) präsentierte, waren bereits Gemeindearbeiter im Kehreinsatz.

Oldies präsentierten die Juggernauts am Samstagabend. Knapp 2000 Besucher kamen zu dem Konzert – auf der anderen Bühne spielte Starlight Excess. Foto: fro

DIE BIG BAND des Arnold Janssen-Gymnasiums in Neuenkirchen spielte am Sonntagvormittag im Friedenspark-Festzelt. Auch wenn das geplante Platzkonzert ins voll besetzte Zelt verlegt wurde, so tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Foto: Gerseker

AMTSKOLLEGEN: Bürgermeisterin Deloris Fischbach aus der Ladberger Tochtergemeinde New Knoxville gehörte zu den zahlreichen amerikanischen Gästen, die an der 1050-Jahr-Feier teilnahmen. Ladbergens Bürgermeister Wolfgang Menebröcker überreichte ihr beim Festakt einen Blumenstrauß, nachdem sie eine kurze Ansprache gehalten hatte. Foto: Dowidat